

Weltleitmesse für die Getränke- und Liquid-Food-Industrie
Herstellung + Abfüllung + Verpackung + Marketing
11.-15. September 2017, Messe München

World's Leading Trade Fair for the Beverage and Liquid Food Industry
Processing + Filling + Packaging + Marketing
September 11-15, 2017, Messe München, Munich, Germany

www.drinktec.com

drinktec
Go with the flow.

München, 20. Dezember 2016
Presseinformation

Johannes Manger
Projekt PR Referent
Tel. +49 89 949-21482
johannes.manger@messe-muenchen.de

Prozessautomation auf der drinktec 2017

Industrie 4.0: Revolution oder Evolution?

So lange sich Materie nicht durchs Internet transportieren lässt, so lange wird es Abfüll- und Verpackungsanlagen geben - das Bonmot des ehemaligen Vorstands der Krones AG, Hans-Jürgen Thaus, trifft natürlich immer noch zu. Nichtsdestotrotz hat die Digitalisierung sowohl den Anlagenbau als auch die gesamte Brau- und Getränkeproduktion längst verändert. Und es soll nicht mehr und nicht weniger als die nächste Revolution folgen – Stichwort: Industrie 4.0. Welche Chancen sich daraus für die weltweite Getränke- und Liquid-Food-Industrie ergeben, wird die drinktec 2017 vom 11. bis 15. September 2017 auf dem Münchner Messegelände im Detail aufzeigen.

Industrie 4.0, das wirft natürlich zuerst die Frage auf: Welche drei Revolutions- oder Evolutionsschritte gingen ihr voraus? Der erste war die Erfindung der Dampfmaschine und der damit mögliche Antrieb mechanischer Gewerke. Es folgte zweitens die Elektrotechnik, mit der die Massenproduktion weiter gesteigert werden konnte. Als drittes kam der Mikroprozessor, der die Steuerungs- und Prozessleittechnik digitalisierte.

■ **Smart Factory: Intelligent vernetztes Wissens-Kristall**

Der zentrale Unterschied von 4.0 zu dieser dritten Stufe ist die durchgängige Anwendung der Internettechnologien zur Kommunikation zwischen Menschen, Maschinen und Produkten. Aus der hierarchischen IT-Pyramide von der Feld- über die Steuerungs- und Bedienebene bis hin zur Betriebsleit- und

Messe München GmbH
Messegelände
81823 München
Deutschland
www.messe-muenchen.de



Businesssebene mit all ihren Schnittstellen entsteht so ein in alle Richtungen und über Grenzen hinweg intelligent miteinander vernetztes Wissens-Kristall. In einer solchen Smart Factory liefern die Maschinen und Anlagen eigenständig Informationen über alle wichtigen Prozess- und Systemzustände. Gleichzeitig kommunizieren sie untereinander und greifen korrigierend und optimierend in Produktionsabläufe ein. Oder einfacher ausgedrückt: Der Rohstoff weiß, was er einmal werden will. Die Maschinen wissen, was sie können und wann sie Kapazitäten frei haben - und bieten ihre Dienste selbständig an. Alles natürlich in enger Abstimmung mit der Nachfrageseite, die aus historischen Daten, aktuellen Trends und gegebenenfalls sogar mithilfe von intelligenten Kühlschränken sowie externen Wettermodellen vorausgeplant wird.

Eine solch intelligente Fabrik beherrscht komplexe Abläufe perfekt, ist resistent gegen Ausfallzeiten und kann jederzeit flexibel auf Änderungen im Produktionsprozess reagieren. Durch die autarke Steuerung der Produktion entfallen Ausfalls- und Stillstandzeiten, die Maschinen sind immer optimal ausgelastet, der Energieaufwand wird reduziert. Da weniger Ausschuss entsteht, sinkt auch der Materialaufwand. „Auf der drinktec werden Lösungsansätze zur weiteren Digitalisierung der Produktion daher sicher ein zentrales Thema sein, gerade weil optimierte Produktionsabläufe und ein Höchstmaß an Effizienz bei Energie und Rohstoffen im Mittelpunkt von Industrie 4.0 stehen“, sagt Richard Clemens, Geschäftsführer des VDMA Fachverbandes Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen.

■ Einige Ideen sind bereits Realität

Einige Ideen von Industrie 4.0 sind bereits Realität: Der Augsburger Roboter-Hersteller Kuka baut beispielsweise für Chrysler in Amerika die Karosserie des Jeep Wrangler. In einer eigenen Fabrik, mit eigenen Robotern und eigenen Mitarbeitern. Der Automobilhersteller Chrysler liefert einzig Daten. Virtuelle und reale Welt verschmelzen so durch den Einsatz von Informationstechnologien zu einem ganz neuen Produktions- und Unternehmenskonzept.

In der Getränke- und Liquid-Food-Industrie haben Bausteine der Industrie 4.0 ebenfalls längst Einzug gehalten. Dazu Holger Schmidt, Global Industry Manager Food & Beverage der Endress+Hauser Messtechnik GmbH+Co. KG. „Viele Geräte unterstützen dies durch Features wie Heartbeat-Technology, indem sie sich selber in ihren Funktionen überprüfen und aktiv auf kommenden Bedarf an Eingriffen hinweisen. Die Verfügbarkeit von so vielen Signalen ermöglicht außerdem eine bessere Verlinkung von Batch- und Prozessdaten mit der Qualitätssicherung.“ Auch Teleservice ist an der Tagesordnung. Die Anpassung eines Palettierroboters an eine neue Verpackung erfolgt in diesem Fall zum Beispiel durch eine externe Computersimulation. Das fertige Programm wird nachfolgend übers Wochenende via Internet aufgespielt und zum Produktionsstart am Montagmorgen sind – wenn überhaupt - nur noch kleinere Optimierungen notwendig.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt von Industrie 4.0 ist die individualisierte Produktion. Ziel ist das Bedienen aller relevanten Kundenwünsche zu niedrigen Kosten. „Noch wirkt es wie eine ferne Vision“, erklärt Richard Clemens. „Aber gerade die Getränkeindustrie unterliegt schnell wechselnden Trends. Die kundenindividuelle Produktion könnte eine Antwort auf die immer kürzer werdenden Produktlebenszyklen sein. Bis es soweit ist, sind jedoch noch viele Entwicklungsschritte und entsprechende Investitionen notwendig.“

■ **Kostengünstig abfüllen – auch in Losgröße 1**

Einen wichtigen Beitrag dazu könnte „RoboFill 4.0“ leisten. Bei diesem Forschungsprojekt sollen sich durch ein neuartiges, flexibles Automatisierungskonzept kundenindividuelle Getränkeflaschen und -gebilde kostengünstig abfüllen lassen - auch in Losgröße 1. Das derzeitige Projektkonsortium setzt sich zusammen aus dem Lehrstuhl für Brau- und Getränketechnologie (TUM), Lehrstuhl für Lebensmittelverpackungstechnik (TUM), Fraunhofer IWU – Projektgruppe RMV, Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan, Beckhoff Automation GmbH & Co. KG, infoteam Software AG, Krones AG, ProLeiT AG, Siemens AG, Till GmbH, Yaskawa Europe GmbH und der Zimmer GmbH.

Übrigens: Die Mehrzahl dieser Institute und Unternehmen steht den Fachbesuchern der drinktec 2017 für den direkten Informationsaustausch zur Verfügung. Diese Bündelung von bereichsübergreifendem Fachwissen macht die Weltleitmesse der Getränke- und Liquid-Food-Industrie zum „Place to be“ auch für die Automatisierungs- und Informationstechnik. Bei einer Umfrage der drinktec 2013 bewerteten 97 Prozent der Fachbesucher diesen Ausstellungsbereich mit Bestnoten. Auch die Anbieterseite bestätigt dieses durchwegs positive Bild: „Die drinktec ist die internationale Top-Plattform, um mit unseren beiden Kundengruppen, den Getränkeherstellern und der Zulieferindustrie, über die zukünftige Ausrichtung ihrer Automatisierung zu diskutieren. So kann ein klares Bild gewonnen werden, in welche Richtung die Nutzung der digitalen Technologien geht“, sagt Holger Schmidt von Endres+Hauser.

■ **RoboFill 4.0 - Prozesse planen und optimieren sich selbst...**

Konkret sollen sich bei RoboFill 4.0 die Maschinen und Prozesse zukünftig selbst planen und optimieren können. Die Synchronisation der Kundenwünsche und Produktionsaufträge sowie die zugehörige Produktionsplanung und –steuerung erfolgt dabei über ein virtuelles Abbild der Produktionsumgebung in der Cloud. Im Vergleich zu starr konfektionierten und gesteuerten Abfülllinien der Getränkeindustrie entstehen damit hochflexibel arbeitende und intelligent durch das Produkt gesteuerte Bearbeitungsstationen.

RoboFill 4.0 soll auf diesem Wege vor allem kleinen und mittelständischen Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil gegenüber konkurrierenden Produzenten des internationalen Marktes liefern. Gunter Walden, Leiter der Branchen „Nahrungs- und Genussmittel“ sowie „Wasser und Abwasser“ bei der Siemens AG, nennt dafür einen triftigen Grund: „Mit der Automatisierung merken die Braumeister, dass sie plötzlich wieder Zeit haben, sich mit dem zu beschäftigen, was eigentlich ihre Leidenschaft ist: dem Austüfteln neuer Rezepte.“ Und das ist in der Tat kein virtueller, sondern ein ganz realer Nutzen.

Seite 5

www.drinktec.com

Ihre Ansprechpartner für die Pressearbeit zur drinktec 2017:

Johannes Manger und Isabella Lauf

Tel. (+49 89) 949-21482 / 21487

E-Mail: Johannes.Manger@messe-muenchen.de

Isabella.Lauf@messe-muenchen.de

Weitere Informationen über die Messe München finden Sie unter

www.messe-muenchen.de

Fotos zur drinktec finden Sie [hier](#).

Die drinktec in [facebook](#), [twitter](#) und [youtube](#)

Über die drinktec

Die drinktec findet seit 1951 in München statt, seit 1985 im Vierjahresrhythmus. Sie ist die wichtigste Veranstaltung der Branche. Hersteller (Zulieferer) aus aller Welt, darunter weltweit operierende Konzerne ebenso wie mittelständische Unternehmen, treffen auf Produzenten und Händler jeder Größe für Getränke und Liquid Food.

Auf der drinktec wird Zukunft gemacht. Die Messe gilt in der Branche als Premierenplattform für Weltneuheiten. Die Hersteller präsentieren die neuesten Technologien rund um die Herstellung, Abfüllung und Verpackung von Getränken aller Art bis hin zu Liquid Food – Rohstoffe und logistische Lösungen inklusive. Die Themen Getränkemarketing und Verpackungsdesign runden das Portfolio ab.

An der drinktec 2017, die vom 11. bis 15. September 2017 auf dem Gelände der Messe München stattfindet, werden sich rund 1.600 Aussteller sowie etwa 70.000 Besucher beteiligen. Etwa zwei Drittel der Besucher kommen aus dem Ausland. Die drinktec 2017 wird 15 Messehallen mit insgesamt 160.000 Quadratmetern Fläche belegen.

Über die SIMEI

Die SIMEI, weltweit führende Messe für Weintechnologie, wird 2017 erstmals als integraler Bestandteil der drinktec stattfinden. Die SIMEI, organisiert von der Unione Italiana Vini (UIV), hat eine lange Tradition. Sie findet seit 1963 in Mailand statt. Nach einer Vereinbarung mit der Messe München behält die SIMEI ihren Zwei-Jahres-Turnus bei und wird künftig zwischen Italien und München wechseln. Auf einer ausgewiesenen SIMEI-Ausstellungsfläche, die mehr als 20.000 Quadratmeter umfassen wird, werden im Rahmen der drinktec 2017 alle Arten von

Seite 6

Maschinentechnik und Equipment für die Weinherstellung und Weinbearbeitung präsentiert, Verpackungslösungen inklusive.

Messe München

Die Messe München ist mit mehr als 40 Fachmessen für Investitionsgüter, Konsumgüter und Neue Technologien am Standort München und im Ausland einer der weltweit führenden Messeveranstalter. Über 30.000 Aussteller und rund zwei Millionen Besucher nehmen jährlich an den Veranstaltungen auf dem Messegelände, im ICM - Internationales Congress Center München und im MOC Veranstaltungszentrum München teil. Außerdem veranstaltet die Messe München Fachmessen in China, Indien, der Türkei, Russland und in Südafrika. Mit einem Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften in Europa, Asien und Afrika sowie über 60 Auslandsvertretungen für mehr als 100 Länder, ist die Messe München weltweit präsent.